

Süße Umsätze und Exportplus für Darbo

Stans – Der Stanser Marmeladen-Hersteller Darbo blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Umsatz kletterte 2023 um 12,1 Prozent auf 189,5 Millionen Euro. Die Exportquote konnte im vergangenen Jahr auf fast 60 Prozent erhöht werden (2022: 55,5 Prozent).

Aktuelle Herausforderungen für das Tiroler Familienunternehmen bleiben die weitere Zuspitzung der Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Rohstoffe und die Unberechenbarkeit des Marktes. Deswegen blickt man beim Marmeladen-Hersteller besorgt in Richtung der kommenden Ernte.

„Auch wenn die Herausforderungen mit volatilen Rohstoffmärkten nicht kleiner werden, sind wir stabil durch die vergangenen turbulenten Jahre gekommen“, kommentiert Klaus Darbo, Vorstandsvorsitzender, die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres. „Letzte Pandemie-bedingte Verschiebungen haben sich ausgeglichen, unser Absatz Richtung Gastronomie hat das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht.“

Den hohen Marktanteil in Österreich bei Konfitüren konnte Darbo halten, dieser lag im Gesamtjahr 2023 bei 62 Prozent. Im deutschen

Konfitüren- bzw. Marmeladenmarkt lag der Marktanteil im Vorjahr bei 6,6 Prozent. Damit gehört Darbo laut eigenen Angaben mittlerweile zu den Top-Playern in Deutschland.

Dass Darbo im vergangenen Jahr die Exportquote maßgeblich erhöhen konnte, lag nicht nur an den großen Bestellmengen aus Deutschland, sondern auch an den Wachstumstreibern Italien, Mittlerer Osten und Asien. Von Tirol aus beliefert Darbo Abnehmer in 55 Ländern.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (TT)



Auszeichnung für Tiroler Start-up

Das Tiroler Start-up MADiscover mit Sitz in Innsbruck wurde mit einem Exportpreis der Außenwirtschaft Österreich ausgezeichnet. Damit würdigte die WKO die herausragenden Leistungen innovativer Unternehmen, die bereits in einer frühen Phase auf internationalen Märkten erfolgreich sind, innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten sowie schnelles Wachstum aufweisen, hieß es. Mariana Kühnel, Harald Mahrer (beide WKO) und Wirtschaftsminister Martin Kocher überreichten der Gewinnerin Mai Anh Dao ihre Auszeichnung.

Foto: Marek Knopp



Mängel bremsen ICE-Lieferung

Die Deutsche Bahn muss wohl länger auf ihre neuen ICE-Züge von Siemens warten. Die Auslieferung sei vorerst gestoppt worden, hieß es von Siemens Mobility. Es seien „Abweichungen an Schweißnähten von Bauteilen eines Unterlieferanten“ aufgefallen. Die Kosten der Panne sind unklar. Foto: imago/Handt

Holzbau Heim mit 40 Jobs pleite

Innsbruck – Die Firma Holzbau Heim GmbH in Terfens ist insolvent. Der Gläubigerschutzverband KSV1870 geht davon aus, dass mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dieser Pleite betroffen sind. Unklar ist, ob eine Sanierung des Unternehmens angestrebt wird. Auch die Höhe der ausstehenden Verbindlichkeiten ist noch unbekannt. „Es wird sich im Laufe des Verfahrens

zeigen, welche Insolvenzforderungen die Gläubiger letztlich beim Insolvenzgericht geltend machen“, so der KSV.

Das Unternehmen wurde 2012 gegründet. Betrieben werden eine Zimmerei und ein Holzbauunternehmen. Angeschlossen sind eine Schwarzdeckerei sowie ein Baumeistergewerbe.

KSV1870 zufolge gibt es mehrere Gründe für die Pleite: „Die Liquiditätssituation

im Unternehmen ist trist. Dies trotz der Tatsache, dass das Unternehmen über namhafte Kundenforderungen verfügt. Offensichtlich ist es der Holzbau Heim GmbH nicht gelungen, über die finanzierende Bank frisches Geld für den operativen Betrieb zu lukrieren. Auch der spürbare Rückgang in der Baubranche hat sich auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Schuldnerin negativ ausgewirkt.“ (TT)



Über Holzbau Heim wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Foto: APA/Wieser

PROMOTION

WERBUNG

Nachwuchsgewinnung kann einfach sein

Berufsmessen bieten Unternehmen vielversprechende Chancen, um Nachwuchskräfte auf Augenhöhe kennen zu lernen, die Positionierung als Arbeitgeber zu stärken und die Bewerber:innenquote sowie Matching-Qualität zu erhöhen.

BeSt Innsbruck, Tirols führende Berufs- und Bildungsmesse – vom 27. bis zum 29. November 2024 verwandelt sich die Messe Innsbruck in ein Mekka für Unternehmen. Das Ziel: potenzielle Lehrlinge, zukünftige Mitarbeiter:innen und die Top-Talente von morgen ausfindig zu machen.

Talentpool

Die BeSt Innsbruck zieht ein breites Zielpublikum, bestehend aus über 25.000 Schüler:innen, Maturant:innen, Lehrstellensuchenden, Lehrer:innen, Eltern und Interessierten, an. „Nach den Messetagen haben die Aussteller in der Regel einen breiten Talentpool, aus dem sie langfristig schöpfen können, aufgebaut“, erklärt Matthias Penz, Geschäftsführer der SoWi-Holding, die die



Die Workshops, Mitmachaktionen und das Gespräch auf Augenhöhe bieten ideale Rahmenbedingungen, um die Interessen und Fähigkeiten der potenziellen Bewerber:innen zu erkennen.

Foto: Florian Gunzer

Messe im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Arbeitsmarktservice Österreich organisiert.

Matching-Qualität

Ein Gespräch am Messe-

stand wird oft als lockerer empfunden als ein Gespräch im Unternehmen selbst. Dabei können sich die Aussteller ein unverzerrtes Bild von den beruflichen Interessen der nächsten Generation an Arbeitswilligen machen. „Ob und inwiefern die Kandidat:innen für den jeweiligen Beruf geeignet sind, kristallisiert sich auf der BeSt schnell heraus“, bestätigt Florian Brunner, der gemeinsam mit Matthias Penz die Geschäftsführung der SoWi-Holding innehat.

Bewerber:innenquote & Bewerbungsgespräche

Um die Fähigkeiten der zahlreichen Interessenten zu testen, bieten die Workshops und Mitmachaktionen einen idealen Rahmen. Auf diese



Die Vorteile für die Aussteller der BeSt Innsbruck: Aufbau eines Talentpools, Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, geeignete Kandidat:innen finden und erste Bewerbungsgespräche oder Probetage vereinbaren. Foto: SoWi-Holding

Weise werden direkt vor Ort geeignete Kandidat:innen erkannt, eine Vorauswahl getroffen und erste Bewerbungsgespräche vereinbart.

Für Aussteller gilt das First-Come-First-Served-Prinzip. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen: <https://teilnahme.best-innsbruck.at>

KONTAKT

SoWi-Holding GmbH
Tel.: +43 660 355 255 4
info@sowiholding.at
www.sowiholding.at



Auf der BeSt Innsbruck werden Unternehmen mit über 25.000 potenziellen Lehrlingen, zukünftigen Mitarbeiter:innen und den Top-Talenten von morgen vernetzt.

Foto: Victor Klein

FAKTEN ZUR BEST INNSBRUCK, TIROLS FÜHRENDE BERUFS- UND BILDUNGSMESSE

27. bis 29. November 2024, Messe Innsbruck

- Über 25.000 Besucher:innen
- Ca. 220 Aussteller: branchenübergreifende Unternehmen verschiedener Größenordnungen und Bildungsanbieter aus diversen Bereichen
- Recruiting und Employer Branding
- Gezielter Imageaufbau bei Nachwuchstalente
- Rahmenprogramm: Workshops, Bühnenprogramm, Mitmachaktionen

Organisiert wird die Messe von der SoWi-Holding im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Arbeitsmarktservice Österreich.

